

PRESSEMITTEILUNG

5. Juli 2022

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: erstes Quartal 2022

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2022 einen Überschuss in Höhe von 217 Mrd € (1,7 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 301 Mrd € (2,6 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (156 Mrd €) und der *Schweiz* (77 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *China* (106 Mrd €) und *Russland* (44 Mrd €) verbucht wurde.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des ersten Quartals 2022 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 6 Mrd € (0,04 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.
- Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des ersten Quartals 2022 auf 385 Mrd € (1,2 % der Auslandsforderungen des Eurogebiets) und verringerten sich somit seit Ende des Vorquartals um 12 %.

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets sank in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2022 auf 217 Mrd € (1,7 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 301 Mrd € (2,6 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Ursache für den Rückgang war ein niedrigerer Überschuss im *Warenhandel* (193 Mrd € nach 358 Mrd €), der zum Teil durch einen Anstieg der Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (von 65 Mrd € auf 109 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (von 42 Mrd € auf 64 Mrd €) kompensiert wurde, sowie ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (148 Mrd € nach 164 Mrd €).

Der höhere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich in erster Linie aus einem Anstieg der Überschüsse bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (von 103 Mrd € auf 132 Mrd €), den *Transportleistungen* (von 2 Mrd € auf 17 Mrd €) und den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (von 9 Mrd € auf 24 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch größere Defizite bei den *übrigen Dienstleistungen* (28 Mrd € nach 21 Mrd €) und den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (46 Mrd € nach 41 Mrd €) ausgeglichen.

Der höhere Überschuss beim *Primäreinkommen* war hauptsächlich durch die Zunahme des Überschusses beim *Vermögenseinkommen* (von 10 Mrd € auf 36 Mrd €) bedingt. Maßgeblich hierfür waren höhere Überschüsse beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (38 Mrd € nach 20 Mrd €) und beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (48 Mrd € nach 40 Mrd €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis							
	Q1 2021			Q1 2022			Q1 2021	Q1 2022
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	301	3 909	3 607	217	4 630	4 413	85	1
<i>In % des BIP</i>	2,6 %	34,2 %	31,6 %	1,7 %	37,0 %	35,2 %		
Warenhandel	358	2 200	1 842	193	2 592	2 399	93	0
Dienstleistungen	65	851	787	109	1 061	952	16	29
Transportleistungen	2	128	126	17	191	173	1	3
Reiseverkehr	9	39	30	24	83	59	0	6
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	12	106	94	9	118	109	3	2
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	103	181	78	132	221	88	26	33
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-41	238	279	-46	264	310	-9	-6
Übrige	-21	158	179	-28	185	213	-5	-8
Primäreinkommen	42	725	682	64	823	759	28	14
Arbeitnehmerentgelt	21	43	22	22	47	24	6	7
Vermögenseinkommen	10	644	634	36	740	704	14	1
Direktinvestitionen	20	384	364	38	456	418	5	-10
Anlagen in Aktien	-64	78	142	-67	99	166	-6	-5
Anlagen in Schuldverschreibungen	40	125	85	48	127	78	11	12
Übrige Vermögenseinkommen	11	54	43	13	54	42	3	3
Währungsreserven	4	4		3	3		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	11	37	26	6	37	31	8	6
Sekundäreinkommen	-164	133	296	-148	154	302	-51	-42

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2022 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (156 Mrd € nach 154 Mrd € ein Jahr zuvor), der *Schweiz* (77 Mrd € nach 66 Mrd €) und den *Vereinigten Staaten* (61 Mrd € nach 58 Mrd €) verzeichnet wurden. Auch gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* wurde ein Leistungsbilanzüberschuss verbucht (102 Mrd € nach 176 Mrd €). Die größten bilateralen Defizite wurden mit 106 Mrd € (nach 78 Mrd €) gegenüber *China*, mit 44 Mrd € (nach einem Überschuss in Höhe von 18 Mrd €) gegenüber *Russland* sowie mit 19 Mrd € (nach 36 Mrd €) gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* ausgewiesen.

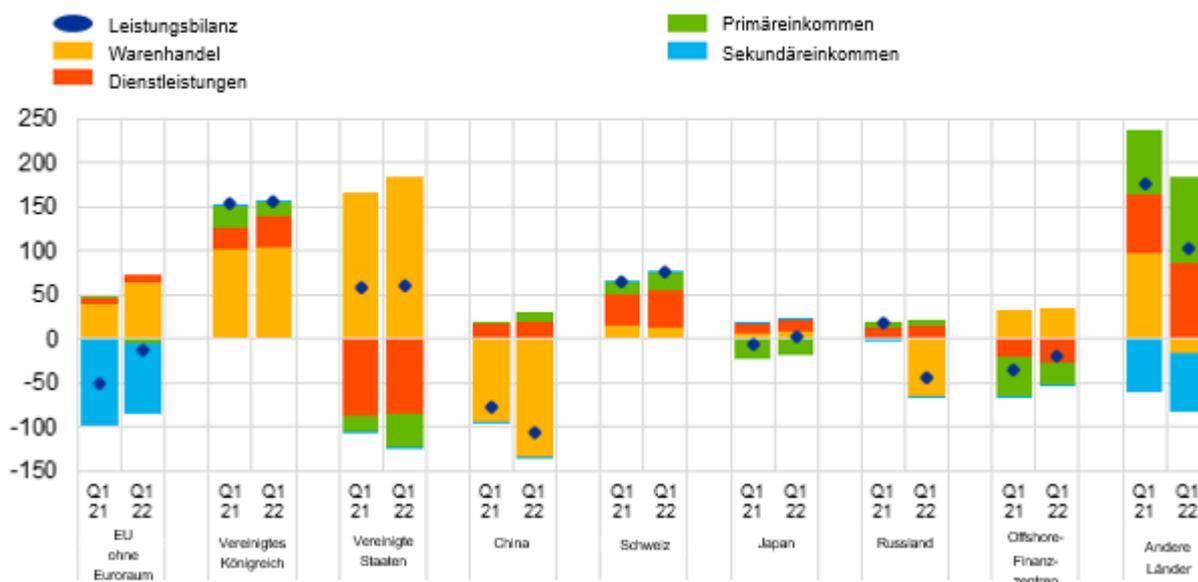
Hierbei sahen die bedeutendsten geografischen Veränderungen in den Positionen der Leistungsbilanz in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus: Beim *Warenhandel*

weitete sich das Defizit – vor allem aufgrund der gestiegenen Einfuhrpreise für Energieprodukte – gegenüber *Russland* aus (von 1 Mrd € auf 65 Mrd €). Auch gegenüber China vergrößerte sich das Defizit (von 95 Mrd € auf 134 Mrd €). Darüber hinaus wies der Saldo bei der Restgruppe aus *anderen Ländern* nicht mehr wie zuvor einen Überschuss (97 Mrd €) aus, sondern kehrte sich in ein Defizit um (16 Mrd €), wohingegen höhere Überschüsse gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* (65 Mrd € nach 39 Mrd €) und den *Vereinigten Staaten* (185 Mrd € nach 166 Mrd €) verbucht wurden. Bei den *Dienstleistungen* erhöhte sich der Überschuss gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (von 25 Mrd € auf 35 Mrd €) sowie gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* (von 67 Mrd € auf 87 Mrd €). Beim *Primäreinkommen* wurde ein größeres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (38 Mrd € nach 18 Mrd €) ausgewiesen, wohingegen ein geringeres Defizit gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* (25 Mrd € nach 45 Mrd €) und höhere Überschüsse gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* (98 Mrd € nach 74 Mrd €) verbucht wurden. Beim *Sekundäreinkommen* sank das Defizit gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* von 99 Mrd € auf 80 Mrd €.

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfassen alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

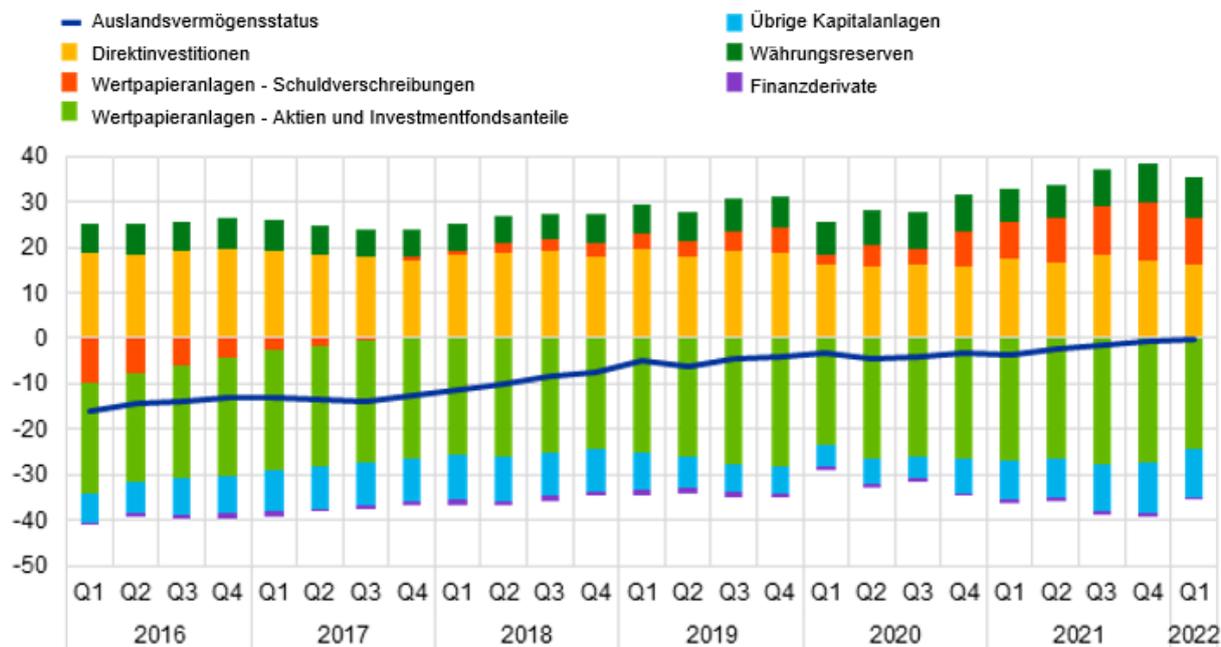
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des ersten Quartals 2022 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 6 Mrd € auf (0,04 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 102 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Der Rückgang der Nettoverbindlichkeiten um 97 Mrd € spiegelt umfangreiche Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten wider, die sich aber teilweise ausgeglichen haben. Niedrigere Nettoverbindlichkeiten wurden bei den *Anlagen in Aktien* (3,0 Billionen € nach 3,3 Billionen €) und den *übrigen Kapitalanlagen* (1,3 Billionen € nach 1,4 Billionen €) verbucht, niedrigere Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (1,3 Billionen € nach 1,5 Billionen €) und den *Direktinvestitionen* (2,0 Billionen € nach 2,1 Billionen €).

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2021	Q1 2022					Bestände <i>In % des BIP</i>
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Andere Anpassungen	Bestände	
Netto	-102	14	89	157	-163	-6	-0,0
Darunter: Direktinvestitionen	2 112	26	35	-121	-31	2 020	16,1
Darunter: Anlagen in Aktien	-3 346	45	22	324	-93	-3 048	-24,3
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 540	-78	23	-129	-42	1 315	10,5
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 373	26	4	2	1	-1 339	-10,7
Aktiva	32 052	364	272	-685	77	32 080	256,0
Direktinvestitionen	11 830	48	101	-150	73	11 902	95,0
Anlagen in Aktien	6 302	-19	75	-325	-11	6 021	48,1
Anlagen in Schuldverschreibungen	6 537	-2	46	-290	4	6 294	50,2
Finanzderivate	-92	-5	-	39	3	-56	-0,4
Übrige Kapitalanlagen	6 418	343	46	0	8	6 815	54,4
Währungsreserven	1 057	0	5	42	-1	1 103	8,8
Passiva	32 154	351	183	-842	240	32 086	256,1
Direktinvestitionen	9 719	22	67	-30	105	9 883	78,9
Anlagen in Aktien	9 648	-64	53	-650	82	9 069	72,4
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 996	76	23	-161	46	4 980	39,7
Übrige Kapitalanlagen	7 791	316	41	-2	7	8 155	65,1
Bruttoauslandsverschuldung	15 990	433	89	-163	66	16 416	131,0

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im ersten Quartal 2022 war im Wesentlichen auf per saldo positive Preisänderungen, Wechselkurseffekte und – in geringerem Ausmaß – transaktionsbedingte Veränderungen zurückzuführen, die teilweise durch per saldo negative andere Anpassungen ausgeglichen wurden (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

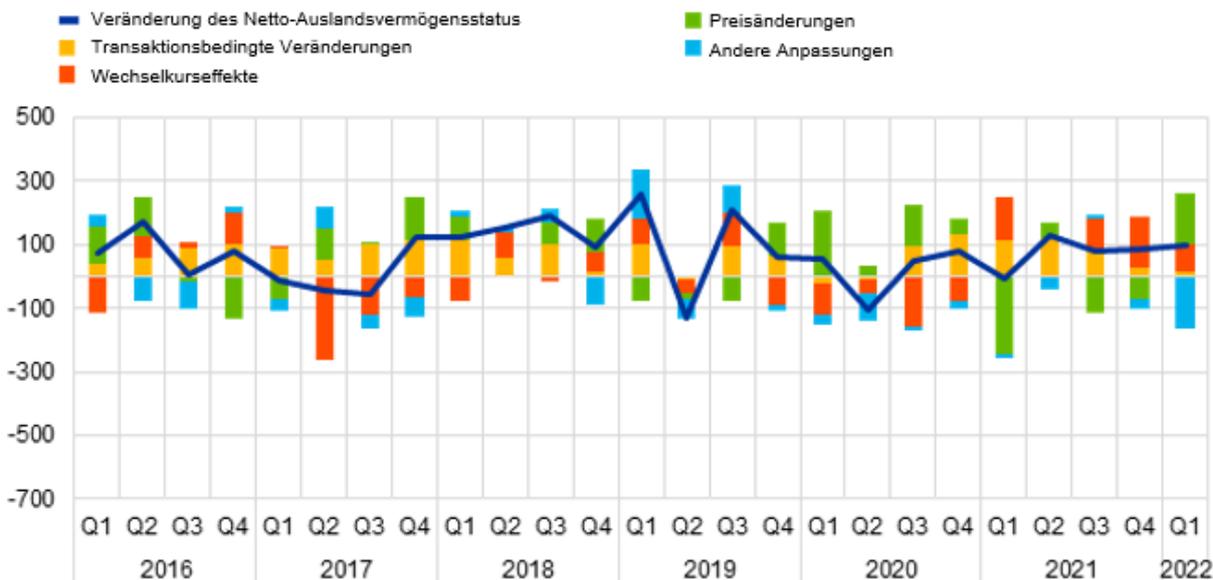
Der Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* ergab sich hauptsächlich aus Preisänderungen, da die Preise für Verbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* stärker sanken als für Forderungen, sowie aus per saldo positiven transaktionsbedingten Veränderungen und Wechselkurseffekten, die zum Teil durch per saldo negative andere Anpassungen aufgezehrt wurden (siehe Tabelle 2). Der Rückgang der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* war auf per saldo negative Preisänderungen, transaktionsbedingte Veränderungen und andere Anpassungen zurückzuführen, die zum Teil durch per saldo positive Wechselkurseffekte ausgeglichen wurden. Ausschlaggebend für den Rückgang der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* waren in erster Linie per saldo negative Preisänderungen und andere Anpassungen, die teilweise durch per saldo positive Wechselkurseffekte und transaktionsbedingte Veränderungen kompensiert wurden. Hinter dem leichten Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* standen vor allem per saldo positive transaktionsbedingte Veränderungen.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich zum Ende des ersten Quartals 2022 auf 16,4 Billionen € (rund 131 % des BIP im Euroraum) und war somit 426 Mrd € höher als im Vorquartal.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält einen Überblick über den Auslandsvermögensstatus des Euroraums gegenüber Ansässigen in *Russland* zum Ende des ersten Quartals 2022 sowie die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Vorquartal (siehe Tabelle 3).¹ Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des ersten Quartals 2022 auf 385 Mrd € (1,2 % der Auslandsforderungen des Euroraums) und verringerten sich somit seit dem Ende des Vorquartals um 12 %. Verantwortlich hierfür war in erster Linie ein Rückgang der von Ansässigen in *Russland* emittierten *Wertpapieranlagen* im Euroraum (um 57 % im ersten Quartal 2022), der vor allem negativen Neubewertungen geschuldet war. Zugleich wies das Eurogebiet gegenüber *Russland* Verbindlichkeiten in Höhe von 399 Mrd € auf (1,2 % der Auslandsverbindlichkeiten insgesamt). Dies entspricht einem Rückgang von 6 %, was vor allem auf die gesunkenen russischen Bestände an *Wertpapieranlagen* aus dem Euroraum zurückzuführen ist.

¹ In Tabelle 3 sind keine *Währungsreserven* in den Auslandspositionen des Euroraums insgesamt berücksichtigt. *Finanzderivate* werden brutto statt netto ausgewiesen (Tabelle 2).

Tabelle 3

Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung gegenüber Russland

(soweit nicht anders angegeben, in % der Gesamtsumme; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Insgesamt			Gegenüber Russland			Anteil Russlands (in %)	
	Q4 2021	Q1 2022	Veränderung (in %)	Q4 2021	Q1 2022	Veränderung (in %)	Q4 2021	Q1 2022
Direktinvestitionen								
Aktiva	11 830	11 902	1	277	264	- 5	2,3	2,2
Passiva	9 719	9 883	2	164	162	- 2	1,7	1,6
Wertpapiieranlagen								
Aktiva	12 839	12 315	- 4	70	30	- 57	0,5	0,2
Aktien	6 302	6 021	- 4	40	16	- 61	0,6	0,3
Schuldverschreibungen	6 537	6 294	- 4	30	14	- 53	0,5	0,2
Passiva	14 645	14 048	- 4	112	98	- 13	0,8	0,7
Aktien	9 648	9 069	- 6	14	11	- 19	0,1	0,1
Schuldverschreibungen	4 996	4 980	0	99	87	- 12	2,0	1,8
Übrige Kapitalanlagen								
Aktiva	6 418	6 815	6	83	81	- 2	1,3	1,2
Passiva	7 791	8 155	5	147	137	- 7	1,9	1,7
Finanzderivate								
Aktiva	1 619	2 047	26	8	10	32	0,5	0,5
Passiva	1 711	2 103	23	1	2	50	0,1	0,1
Insgesamt								
Aktiva	32 707	33 080	1	438	385	- 12	1,3	1,2
Passiva	33 866	34 188	1	425	399	- 6	1,3	1,2

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. „Aktiva/Passiva insgesamt“ bezieht sich auf die Summe aus Direktinvestitionen, Wertpapiieranlagen, übrigen Kapitalanlagen und Finanzderivaten. Währungsreserven sind darin nicht enthalten. Finanzderivate werden unter Aktiva und Passiva gesondert ausgewiesen (brutto). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2018 bis zum vierten Quartal 2021. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Juli 2022 (Referenzzeitraum bis Mai 2022)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. Oktober 2022 (Referenzzeitraum bis zum zweiten Quartal 2022)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalsummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

[Anfrageformular](#), Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank